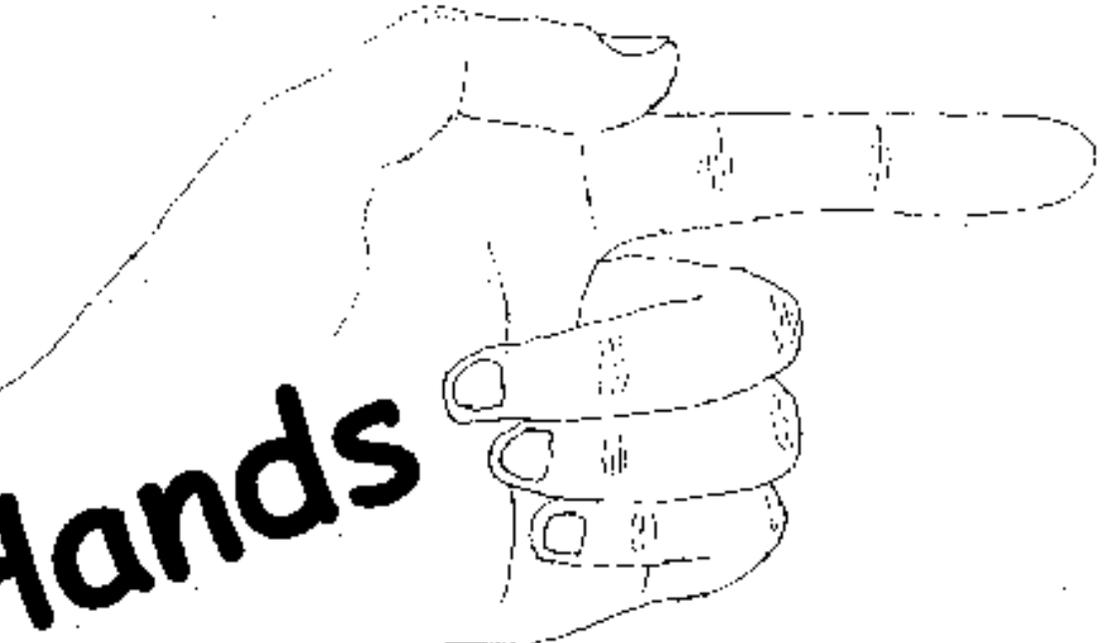


**Schülergottesdienst  
am Buß- und Bettag**

**Shake Hands**



## **Kurze religionspädagogische Bemerkungen zum Schulgottesdienst „Shake hands“ am Buß- und Bettag**

Die Auswahl dieses Schulgottesdienstes, der erstmals vor zwei Jahren von einem Team um den Lamspringer Religionslehrer Ulrich Gräbig erarbeitet und durchgeführt worden ist, ergab sich vor allem durch die eindrückliche Symbolkraft sich friedlich aufeinander zubewegender Hände und den Appellcharakter „Shake hands“ – insbesondere in den Tagen und Wochen nach dem 11. September 2001. Handeln – Berühren – Begreifen – Behandeln – Gestikulieren: Wir Menschen setzen unsere Hand in vielfältiger Weise als Handlungs-, Wahrnehmungs- und Ausdrucksorgan für das ganze Leben ein. Wir treten mit ihr in Beziehung zur Welt (kämpfende/versöhnende Hände) und zu Gott (betende Hände). Sie vermag unter anderem auch die Dimension des Staunens über Gottes Schöpfung zu erschließen (z.B. enden auf jedem Quadratzentimeter unserer Fingerkuppen ungefähr 3500 Nervenbahnen!). Auch im Schulalltag spielt die Hand in unterschiedlicher Weise eine wichtige Rolle...

Menschenhände – Gottes Hände – Christi Hände: Die nachfolgend vorgestellten Bausteine laden ein zu eigenen Akzentsetzungen, von der ethischen Dimension verantwortlichen Handelns über die Theodizeefrage bis zur Nachfolge im Geiste Jesu. Ein besonderes Plus dieses Schulgottesdienstes ist seine Praxis- und SchülerInnenorientierung. Es ist ein Gottesdienst mit SchülerInnen für SchülerInnen. Im Anhang finden sich noch weitere Materialien für alternative „Hand-Bewegungen“.

Prof. Dr. Martin Schreiner, Hildesheim  
E-Mail: [schreiner@rz.uni-hildesheim.de](mailto:schreiner@rz.uni-hildesheim.de)

## ***Buß- und Bettags-Gottesdienste an der Hauptschule Lamspringe***

Wir wissen, dass unsere Schüler/innen in den traditionellen Gottesdiensten nicht beheimatet sind. Wir wissen aber auch, dass sie mehr brauchen, als das was der (Religions)Unterricht bietet. Deshalb feiern wir Schüलगottesdienste zum Buß- und Bettag. Es sind nicht nur Gottesdienste *für* Schüler/innen (und Lehrer/innen), es sind auch Gottesdienste *mit* ihnen. Und es sind Gottesdienste, zu denen wir auch die Schüler/innen und Lehrer/innen der benachbarten Orientierungsstufe und der Realschule einladen.

Weil ein Teil des RU ausfällt, veranstalten wir auf Beschluss der Gesamtkonferenz 2 Projektvormittage mit 2 Religionslehrkräften, maximal 16 Schüler/innen (freiwillig natürlich) und dem Gemeindepastor. In der angenehmen Atmosphäre des Gemeindezentrums bereiten wir nach einem gemeinsamen Frühstück die Gottesdienste vor – in einer Gemeinschaft, die wir im Schulalltag so nur selten erleben.

Haben wir erst einmal ein Symbol, einen „Aufhänger“ gefunden, kommt es zu Gesprächen, die reichen von tiefsinnigen philosophisch-theologischen Betrachtungen „von unten“ über ganz persönliche Erfahrungen und Gedanken bis zu „didaktisch-methodischen“ Fragen. In der konkreten Vorbereitung der einzelnen Gottesdienst-Stationen werden die unterschiedlichsten Fähigkeiten gefragt - und sie kommen auch zur Entfaltung! Die Symbole und Aufhänger sind uns ganz wichtig geworden, weil wir gemeinsam gemerkt haben, dass wir dann weniger gewaltige Worte benötigen – die sowieso verwehen oder unverstanden bleiben. Die Worte, die wir dann noch brauchen, versuchen wir gemeinsam zu finden.

Der Gottesdienst findet am Buß- und Bettag in der 6. Stunde nicht in der kühlen Kirche sondern im ansprechenderen Saal des Gemeindezentrums statt. Der Unterricht endet an diesem Tag nach der 5. Stunde, alle können nach Hause gehen bzw. fahren – nur wer will besucht den Gottesdienst. Unterricht oder Gottesdienst, das ist eine schlechte Alternative. So entscheidet man sich für den Gottesdienst – oder eben nicht.

**Kontakt. HAUPTSCHULE LAMSPRINGE 31 195 Lamspringe, Kantstr. 13, Tel. 05183 – 941130, Fax 05183 – 941144, [www.hslamspringe.de](http://www.hslamspringe.de)**

**Ulrich Gräbig, Negenbornstr. 33 Königsdahlum, 31167 Bockenem, Tel. 05067 – 69062, Fax 05067 – 698077, [u.graebig@web.de](mailto:u.graebig@web.de)**

***Gottesdienst zum Buß- und Bettag***

**Shake hands – aey, gib mir fünf!**

<b>Stationen</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Organisation</b>	<b>Verantwortung</b>
1. Einzug		Herrichten des Gottesdienstraumes mit Handabdruck-Girlande.	Girlande Aufhängung m. Bindfaden.
2. Begrüßung	Anmerkungen zum Gottesdienst.  Votum zum Buß- und Betttag (So wie wir hier sind – ist alles gut, was wir machen? – Änderungen erforderlich? Schaffe ich das allein? - Stärkung		
3. Lied	Laudato si ...	Liederzettel/Begleiter, Keyboard	Liedblatt/Strom/Musik
4. Entfaltung I	Was Hände tun können ... Schlimmes wird vorgestellt a) TLP-Folien mit gemalten Händen b) Kurze Erläuterungen	Tageslichtprojektor  Vortrag der Schülertexte	
5. Lied	Laudato si - Eigenbearbeitung		
6. Entfaltung II	Was Hände Gutes tun können ... -	Vgl. Entfaltung I	
7. Lied	Er hält die ganze Welt in seiner Hand		
8. Verkündigung	Votum: Gott hält uns mit unseren Händen und allen Möglichkeiten in seiner Hand, er reicht uns seine Hand(Segen, Taufe), damit wir anderen die Hand reichen, helfen können.		
9. Lied	Er hält die ganze Welt ... – „handliche“ Eigenbearbeitung		
10. Fürbitte	Hilf uns, dass unsere Hände ...	Alle halten sich angefasst.	
11. Vaterunser			
12. Segen und Sendung	„Christus hat keine Hände ...“		
13. Stärkung	Handkekse und Benjamins Power-Drink, Handschlag zum Abschied	Kekse backen, Backform „Hand“	



**„Shake hands!“**  
**Schulgottesdienst zum Buß- und Bettag**

*Guten Tag, shake hands, schön, dass auch du den Schulgottesdienst mit uns feiern möchtest! Wir hoffen, dass du einige gute Gedanken für dich mitnehmen kannst und dir unser Gottesdienst auch Freude macht.*

1. Zunächst begrüßt dich Pastor NN von der Kirchengemeinde in Lamspringe im Namen der Vorbereitungsgruppe der Hauptschule. Er wird auch etwas sagen zum **Buß- und Bettag**, dem Umkehrtag zu einem veränderten Leben.
2. Es ist beliebt und passt, wenn man sich freut, dass man mit anderen und mit Gott zusammen ist - das Lied **Laudato si**. Magst du es auch? Dann sing mit Herrn NN und uns!

***Laudato si, o mi signore, laudato si, o mi signore,  
laudato si, o mi signore, laudato si, o mi signore.***

***Sei gepriesen, du hast die Welt geschaffen!  
Sei gepriesen für Sonne, Mond und Sterne!  
Sei gepriesen für Meer und Kontinente!  
Sei gepriesen denn du bist wunderbar, Herr!***



***Laudato si ...***

***Sei gepriesen, denn du, Herr, schufst den Menschen!  
Sei gepriesen, er ist dein Bild der Liebe!  
Sei gepriesen für jedes Volk der Erde!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!***



***Laudato si ...***

***Sei gepriesen, du selbst bist Mensch geworden!  
Sei gepriesen für Jesus, unsern Bruder!  
Sei gepriesen, wir tragen seinen Namen!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! Amen.***

3. Mal ehrlich – ist es nicht echt schlimm, was wir allein mit unseren Händen Schlimmes tun können? An ein paar Beispiele wollen wir dich erinnern – wir haben dazu etwas gemalt.

4. Vielleicht kommen wir ja auf gute Ideen, wie unsere Hände auch Gutes tun können, wenn wir noch einmal zusammen singen. Dazu haben wir selbst noch einige Verse zu **Laudato si** gedichtet!

**Laudato si ...**

**Sei gepriesen, du hast ja uns erschaffen!  
Sei gepriesen für Füße und für Hände!  
Sei gepriesen für alle guten Taten!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!**



**Laudato si ...**

**Sei gepriesen für Starke und für Schwache!  
Sei gepriesen für Dicke und für Dünne!  
Sei gepriesen für uns und auch für Fremde!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!**



**Laudato si ...**

**Sei gepriesen, dass wir fühlen können!  
Sei gepriesen, dass wir denken können!  
Sei gepriesen für alles, was wir lernen!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!**



**Laudato si ...**

**Sei gepriesen für die, die uns ´was lehren!  
Sei gepriesen für die, die mit uns lernen!  
Sei gepriesen für alle guten Freunde!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! Amen!**

5. Schau'n wir mal, was wir mit unseren Händen auch können:

6. Mit unseren Händen sind wir in auch in Gottes Hand. Da können wir ganz gut singen **Er hält die Welt in seiner Hand!**

**Er hält die ganze Welt – in seiner Hand,  
er hält die weite Welt – in seiner Hand,  
er hält die ganze Welt – in seiner Hand,  
er hält die Welt in seiner Hand!**



**Er hält dich und mich, Bruder – in seiner Hand,  
er hält dich und mich, Schwester – in seiner Hand,  
er hält euch und mich, Eltern – in seiner Hand,  
er hält uns gut in seiner Hand!**

7. Das ist beruhigend und ermutigend, das ist *allerhand!*  
Dazu hören wir noch einige *handliche* Worte von Pastor NN.

8. **Er hält die Welt in seiner Hand** – auch dazu haben wir selbst gedichtet! Singt doch noch mal mit!

**Er hält die Schüler und die Lehrer ...  
er hält sie gut in seiner Hand!**

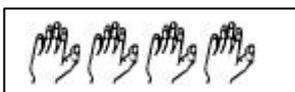


**Er hält die Mädchen und die Jungen ...**

**Er lässt die Menschen wachsen ...  
Wir wachsen gut in seiner Hand!**



**Er hält die Schwachen und die Starken ...  
Er hält sie gut in seiner Hand!**



**Er hält die Guten und die Bösen ...**

**Er hält die Faulen und die Fleiß'gen ...**

9. Wir bitten Gott, dass er uns hilft beim Werk unserer Hände:

**Herr, unser Vater,  
hilf uns bitte, dass wir mit unseren Händen  
nicht jemanden schubsen sondern ihn umarmen,  
nicht jemanden kneifen sondern ihn streicheln,  
nicht jemanden schlagen sondern ihm helfen,  
nicht drohen sondern warnen und zeigen,  
nicht auf jemanden zeigen sondern uns vertragen,  
nicht zerstören sondern aufbauen,  
nicht den Stinkefinger zeigen sondern zuwinken,  
nicht Lästerbriefe sondern Liebesbriefe schreiben,  
nicht nur nehmen sondern auch geben.  
Halte uns in deiner Hand,  
dass wir mit unseren Händen Gutes tun.  
Darum bitten wir dich. Amen.**

Und für ein **Vaterunser** können wir uns an den Händen fassen

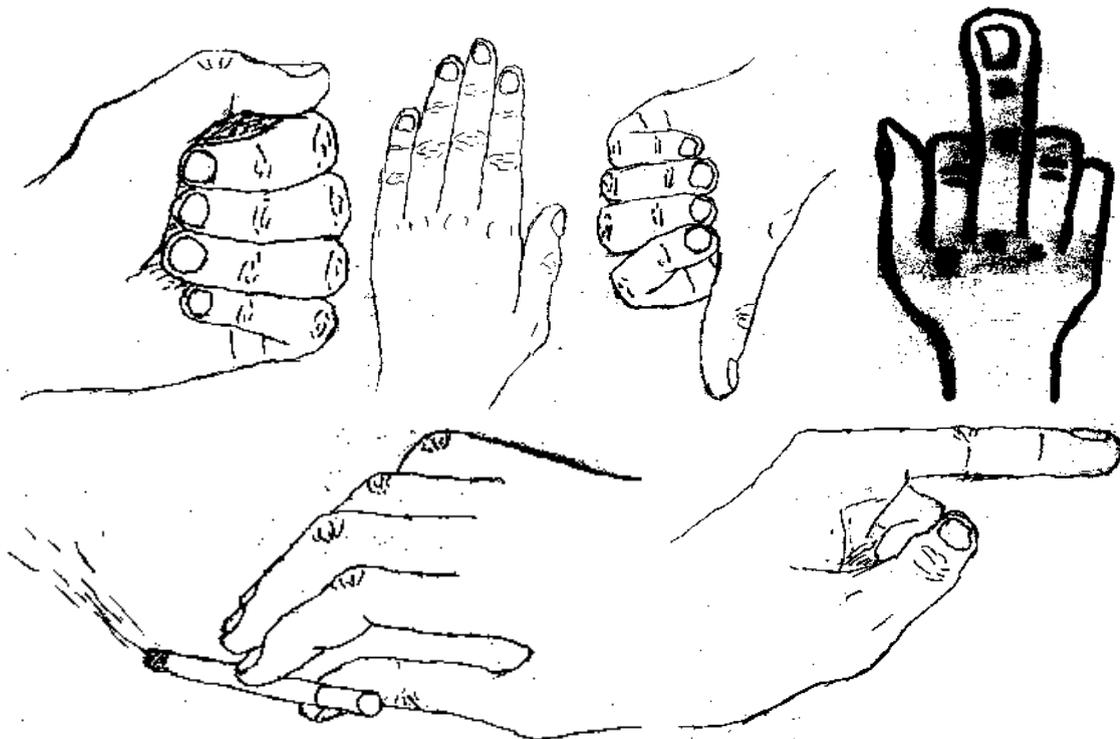
10. Damit unsere Hände das auch alles können, wollen wir uns stärken lassen mit  
einem **Segen** und mit (ÜBERRASCHUNG)

Fast vier Handvoll Menschen haben sich gefreut, dass du mit uns gefeiert hast:  
Holger Hust, Fabian Fricke, Benjamin Roth, Jan Ponari, Benjamin Harborth, Florian Waubke, Tim Hilger, Andreas  
Neumann, Mirjam Steinsiek, Sven Herrmann, Roland Marhauer, Daniel Schmidt, Jennifer Müller, Stefanie Beck,  
Daniela Stahl, Houmeira Azami, Bettina Holbe, Ulrich Gräbig, Willi Mann



## **Was Hände Schlimmes tun können**

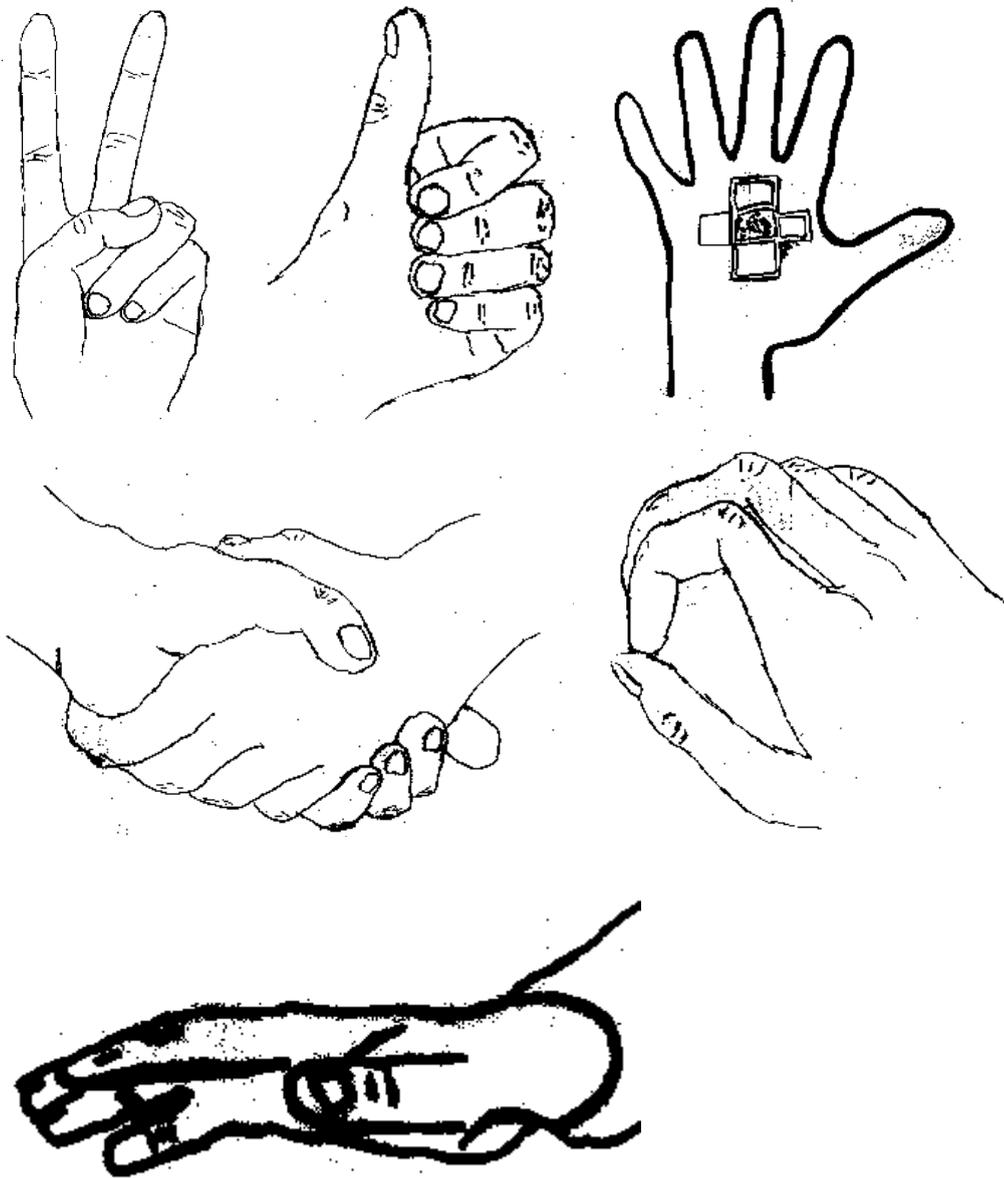
1. Die Faust – sie droht uns – kann zuschlagen – sie verletzt.
2. Die abwehrende Hand – Halt!! Bis hierhin und nicht weiter! Wir erheben sie, wenn wir etwas nicht wollen. Sie sagt: „Ich doch nicht!“ „Sucht euch jemand anderen!“ „Ich hab’ keinen Bock!“ „Lasst mich in Ruhe!“
3. Der Daumen nach unten – sagt uns: „Du bist schlecht! Du bist ein Looser! Du bist eine Niete! Durchgefallen!. Bei den Römern war dieses Zeichen das Todesurteil.
4. Die rauchende Hand. Sie gibt dem Körper nichts Gutes. Sie führt dem Körper Giftstoffe zu. Schnell wird sie zur süchtigen Hand.
5. Der Stinkefinger – „Du kannst mich mal!“ Schnell und gedankenlos zeigen wir dieses verletzende Zeichen. Ist es wirklich so witzig und harmlos, den „Finger“ zu zeigen? Was denken und fühlen wir denn, wenn uns jemand den Finger zeigt? „Du kannst mich mal!“
6. Der ausgestreckte Zeigefinger – der nur auf mich zeigt – der mich bloß stellt – der mich beschuldigt – „Du warst es! Du hast Schuld! Du bist dran!“



## **Was Hände Gutes tun können**

1. Das Peace- oder Victory-Zeichen sagt uns: „Alles in Ordnung, Frieden, Frieden zwischen uns beiden, ich will dich nicht verletzen!“
2. Der Daumen nach oben – bestätigt uns. Er macht uns Mut. Er sagt uns: „Das war gut! Echt in Ordnung! Du hast bestanden! So machen wir es!“
3. Die reparierende Hand – kann etwas heil machen. Wir müssen aber auch auf unsere Hände achten, sie sind verletzlich.
4. Das OK-Zeichen – ausgezeichnet – prima – ok – das hast du gut gemacht!
5. Die schützende Hand – Sie gibt uns Geborgenheit, Vertrauen. Diese Hand segnet. Sie gibt Frieden. Sie vergibt. Sie streichelt.

6. Shake hands. Wir reichen uns die Hände als Zeichen der Freundschaft. Wir vertrauen einander. Wir machen etwas gemeinsam. Wir geben uns „Fünf“, give me five!



**Sendung und ...**

Christus hat keine Hände,  
nur unsere Hände,  
um seine Arbeit heute zu tun.  
Er hat keine Füße, nur unsere Füße,  
um Menschen auf seinen Weg zu führen.  
Christus hat keine Lippen,  
nur unsere Lippen,  
um Menschen von ihm zu erzählen.  
Er hat keine Hilfe,  
nur unsere Hilfe,  
um Menschen an seine Seite zu bringen.  
Wir sind die einzige Bibel, die die Öffentlichkeit noch liest.  
Wir sind Gottes Botschaft in Taten und Worten.

***... Reisesegen (Bearbeitung von EG 922)***

Der Herr sei vor dir,  
um dir mit seiner Hand den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir,  
um dich in seine Arme zu schließen  
und dich mit seiner Hand zu schützen.

Der Herr sei hinter dir,  
um mit seiner Hand Angriffe auf dich abzuwehren.

Der Herr sei unter dir,  
um dich mit seinen geöffneten Händen aufzufangen,  
wenn du fällst.

Der Herr sei bei dir,  
um dich mit seiner Hand zu streicheln und zu trösten,  
wenn du traurig bist.

Der Herr sei über dir,  
um dich mit seinen Händen zu segnen.

So segne dich der gütige Gott.